



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11043**
Datum: 09.10.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dezernat Wirtschaft,
Wissenschaft und Arbeit
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Bildungsausschuss	06.11.2012	öffentlich Kenntnisnahme
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	20.11.2012	öffentlich Kenntnisnahme
Stadtrat	21.11.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Salinetechnikum

Der Stadtrat nimmt die Informationen zum Salinetechnikum zur Kenntnis.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Stand der Aktivitäten im Salinetechnikum:

Seitdem der Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Jahr 2010 die Trägerschaft des Technischen Halloren- und Salinemuseum übernommen hat, ist es sein Hauptziel, Kinder und Jugendliche ebenso anschaulich wie informativ an Technik und Naturwissenschaften heranzuführen. Deshalb hat sich der Trägerverein zur Gründung des „SalineTechnikums“ bekannt, einer außerschulischen Bildungseinrichtung zum Zwecke der Förderung von technischen Interessen und der technischen Bildung. Nachhaltigkeit und Umweltschutz stehen dabei genauso im Mittelpunkt wie der Spaß am „Sachen machen“ und Experimentieren.

I. Vision

Die Hallesche Saline hat großes Potential, den mitten in der Doppelstadt Halle gelegenen Grüngürtel mit Brachlandschaften und alter Industriesubstanz zur Entfaltung zu bringen. Dabei verbindet sie zwei architektonisch und von der Mentalität ihrer Bürger her unterschiedliche Stadthälften. Das Technische Halloren- und Salinemuseum mit seinem SalineTechnikum vollzieht den Brückenschlag innerhalb der Doppelstadt.

Auf der Salineinsel gestaltet sich der Stadtumbauprozess in den unterschiedlichsten Ausprägungen. Die Saline, in der Vergangenheit vorwiegend gewerblich genutzt, erlebt einen grundlegenden Nutzungswandel. Das war auch Thema der Internationalen Bauausstellung 2010. Der Bereich der ehemaligen Saline ist der ideale Ort für naturwissenschaftliche Bildung mit besonderem Blick auf Biotechnologie, Solarenergie und Wäre-Kraft-Koppelung. Die Saline soll sich zu einem Zentrum für Bildung, Begegnung und Erinnerung entwickeln. Der seit vielen Jahren ausschließlich als Museum genutzte Komplex ist um ein „SalineTechnikum“ mit Sommer- und Herbstakademien erweitert worden, womit nicht nur die historische Bausubstanz besser genutzt, sondern auch das Besucherklientel künftig wesentlich ausgebaut werden kann.

II. SalineTechnikum

Die Saline ist auf das engste mit der historischen, kulturellen, aber auch wirtschaftlichen Entwicklung der (Alt-)Stadt Halle verbunden. Das „weiße Gold“ hat ihr einst Wohlstand und Reichtum verschafft. Das Salz ist jedoch auch ein Rohstoff, der sinnbildlich für die Zukunft (Bildung und Naturerlebnis) steht. Mit dem Projekt „SalineTechnikum“ wird an die Geschichte des Ortes angeknüpft.

1. Leitbild

Die Saline mit ihrem Technischen Halloren- und Salinemuseum soll sich zum zeitgemäßen Lernort für technische und naturwissenschaftliche Bildung in einem kulturellen Zentrum für die Bürger der Stadt entwickeln. Naturwissenschaftliches Wissen kann oftmals nur durch Technik praktisch anwendbar gemacht werden. Daher favorisiert die Saline neben der Montangeschichte den Bildungsschwerpunkt „Technik“, mit seiner Schnittstellenverbindung zu den Themenbereichen Naturwissenschaften, Energie, Umwelt. Der Begriff „SalineTechnikum“ leitet sich aus dem Namen des Museums ab und steht symbolisch für den Brückenschlag der (Saline-)Tradition in die Moderne.

2. Ausblick

Mit der Verstärkung des „SalineTechnikums“ werden neben den Besuchern des heutigen Museums zusätzlich bis zu 20 000 Kinder und Jugendliche jährlich die Saline frequentieren. Vorgesehen sind Themenausstellungen, Mitmach-Wochenenden für Familien, Messen, Foren und Vortragsangebote. Für Kindergärten, Schulen aller Formen, Fördereinrichtungen sowie Schulhorte an Grundschulen sind Halb- und Ganztagsprojekte geplant. Ergänzend wird es Angebote der Kinder und Jugend Universität in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Arbeitsgemeinschaften und „Jugend forscht“- Gruppen

für Schüler geben. Mit der Vermittlung von Praktikumsplätzen in wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen wird das „SalineTechnikum“ seine Netzwerkpartner aus Wissenschaft und Wirtschaft regelmäßig in die Entwicklung des Technikums integrieren. Gegenwärtig finden wechselnde Angebote in den Räumlichkeiten des Museums bzw. in den noch unsanierten Gebäudeteilen der Saline statt. Für die Realisierung der dargestellten Vorhaben ist es notwendig, die bestehend historischen Gebäudeteile der Saline zu ertüchtigen.

3. Bildungsziele und Arbeitsmethoden

Das „SalineTechnikum“ bietet vor allem für Vorschulkinder und Schüler, aber auch für Erzieher und Lehrkräfte die Chance, Technik nicht nur aus der Perspektive des Nutzers, sondern auch des Erfinders und Produzenten zu erleben. So lassen sich die naturwissenschaftlichen Phänomene und Zusammenhänge besser erkennen. Die Arbeitsansätze dienen dazu, dass Kinder und Jugendliche ihre Interessen und Kompetenzen begreifen, einschätzen lernen, entwickeln und stärken. Das Konzept setzt auf ein erlebnis- und handlungsorientiertes sowie motivierendes Lernen in Praxisfeldern. Das Entdecken, Erfinden und Fertigen technischer Lösungen sowie das Verstehen von Zusammenhängen durch das Erlebnis der Wechselbeziehungen zwischen Technik, Natur, Wirtschaft, Umwelt und Lebensqualität bestimmen die Arbeitsmethoden und die Inhalte.

Dadurch werden Mädchen wie Jungen für Technik und Naturwissenschaften begeistert sowie frühzeitig und nachhaltig Nachwuchsforscher für die Wissenschaft gewonnen und am Standort gehalten. Das „SalineTechnikum“ versteht sich mithin als ein Ort der Berufs- und Studienorientierung sowie der Begegnung zwischen regionalen Unternehmen, Wissenschaft und Bürgerschaft.

Mit der Befähigung von pädagogischen Fachkräften verschiedener Bildungsstufen, technische und naturwissenschaftliche Themen in ihre pädagogische Arbeit zu integrieren, lässt sich der Wirkungsgrad des „SalineTechnikums“ multiplizieren. Indem bereits fakultative und lehrplanbezogene Bildungsangebote für die allgemeinbildenden Schulen aller Schulformen sowie für die frühkindliche Bildung im Programm integriert sind, erfüllt das „SalineTechnikum“ zugleich die Ansprüche einer außerschulischen Bildungseinrichtung. Darüber hinaus sind Bildungsangebote an Einrichtungen für junge Menschen mit förderpädagogischem Bedarf geplant.

4. Zielgruppen

Im „SalineTechnikum“ werden für unterschiedliche Zielgruppen Bildungsangebote entwickelt. Mögliche Zugangsschwellen finden besondere Berücksichtigung, um z. B. eine soziale Ausgrenzung von Migranten zu verhindern. Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche. Die Einbeziehung des Gemeinwesens, insbesondere von Familien, ist vornehmlich an den Wochenenden möglich. Die Zielgruppen werden über die klassischen Formen der Öffentlichkeitsarbeit (Printprodukte, Internetplattformen, Messen, Foren), über persönliche Kontakte zu Schulen und über Arbeitskreise angesprochen. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit erreicht das „SalineTechnikum“ durch Kooperationsvereinbarungen mit Schulen und Kindereinrichtungen sowie Jugendhilfeeinrichtungen.

5. Projekte

a) Saline-Sommerakademie

Das erste „SalineTechnikum“ fand als Saline-Sommerakademie vom 4. bis 9. Juli 2011 statt. Es wurde ein erlebnisorientiertes Bildungsangebot zur „Welt der Technik“ unter dem Motto „Technik zum Anfassen“ entwickelt. Eine Woche lang waren rund 1100 Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und -stufen sowie Elementarpädagogen eingeladen, technische und naturwissenschaftliche „Wissenswelten“ für sich zu entdecken. Es fanden Workshops und Exkursionen statt, in die auch bestehende Projekte des Technikmuseums auf der Salineinsel mit einbezogen wurden. Jeder Tag stand unter einem anderen Thema: Roboterwelten, Bauwelten, Energiewelten, Wasserwelten und Hallwelten.

Das „SalineTechnikum“ hat sich vom 18.- 23. Juni 2012 mit seinem neuen Programm am Wissenschaftssommer der Stadt Halle beteiligt und damit seine Kontinuität unterstrichen. Entdecker, Querdenker und Tüftler vom Kindergartenalter bis hin zur Abiturstufe waren im Wissenschaftscamp Gast auf der Saline. Als Bestandteil der Kampagne „wissenschaft in halle“ fand diese Veranstaltungsreihe unter der Verantwortung des Halleschen Salinemuseums e. V. in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal statt.

Es strömten 1553 an Technik- und Naturwissenschaften Interessierte und Neugierige auf die Saline. Die Saline-Sommerakademie präsentierte sich im Rahmen der MINT-Woche (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft, **T**echnik) im Wissenschaftssommer 2012 mit einem erweiterten Angebot gegenüber dem Vorjahr.

Neben Technikprojekten gab es auch solche zu naturwissenschaftlichen Themen. In Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen der Region, wie die Martin-Luther-Universität Halle, die Hochschule Merseburg, die Fraunhofer Institute für Werkstoffmechanik und CSP, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Halle sowie den Partnern aus der Wirtschaft und den Verbänden waren insgesamt 82 Projekte im Angebot. Die Themen reichten vom Salz über erneuerbare Energien, Bauen und Statik bis hin zu Klimafragen, nachwachsenden Rohstoffen und Biodiversität. Den Abschluss der Woche bildete eine MINT-Berufs- und Studienorientierungs-Messe, die der Partner Arbeitsagentur Halle gestaltete.

Unter dem Motto "MINT hat Zukunft! Komm mach MINT!" stand nicht nur die Messe am Sonnabend, sondern auch in der Woche das „Perspektiven-Cafe - ohne Frauen fehlt der Technik was!“. Ziel war es, vor allem junge Frauen für technische Berufe zu gewinnen.

Die große Resonanz der Saline-Sommerakademie hat gezeigt, dass der Bedarf an Bildungsangeboten für Technik- und Naturwissenschaften in der Region Halle groß ist und in Zusammenarbeit von Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und regionalen Einrichtungen ein attraktives Programm zustande kommen kann.

a) weitere Projekte

Avisiert ist die Sonderausstellung „Lichtwerkstatt“ vom 04.05.- 22.06.2013. Im Anschluss an die Lichtwerkstatt beginnt dann am 29.Juni 2013 die 3. Saline-Sommerakademie mit der Studien- und Berufsorientierungsmesse für MINT-Berufe. Die Projektwoche startet am 2. Juli 2013.

Der gegenwärtige Arbeitsstand erlaubt es aber aus personellen und räumlichen Gründen noch nicht, ein kalendarisch kontinuierliches Bildungsangebot vorzuhalten. Daher gestaltet sich die Arbeitsweise des „SalineTechnikums“ grundsätzlich so, dass auf Anfrage einzelner Schulen diese ein inhaltlich und terminlich abgestimmten Projektangebot erhalten.